

# Neuaufgabe des Open-Air-Klassiks an der Kirche

STADTTEIL Trotz eingeschränkter Finanzen soll es das „Weberfest“ auch künftig geben

Von Steffi Pyanoe

**BABELSBERG** | Trotz eines eingeschränkten finanziellen Spielraums wird an der Babelsberger Marke „Weberfest“ nicht gerüttelt, so lautete die einhellige Botschaft der Organisatoren zum Neujahrsempfang des „Förderkreises Böhmisches Dorf Nowawes und Neuendorf“ und des Sanierungsträgers Stadtkontors am Mittwochabend. Allerdings musste 2009 aufgrund drastisch gekürzter Fördermittel des Landes eine finanzielle Krise überwunden werden, so Förderkreisvorsitzender Herbert Knoblich. Man habe die Eintrittspreise für Erwachsene erhöht, Sponsoren gesucht und sich auf das Wesentliche konzentriert – und konnte die Besucherzahlen sogar steigern, so Knoblich. Die Höhe der Förderung für dieses Jahr stehe noch nicht

fest, so Kulturamtsmitarbeiterin Bianka Peetz-Mühlstein. „Das begeisterte Publikum gibt uns aber die Bestätigung, dass wir mit unserem Konzept richtig liegen“, so die Mitorganisatorin des Festes.

Die Kooperation von Stadt und Förderkreis hat nun einen weiteren Manager zu Hilfe gerufen. Filmparkgeschäftsführer Friedhelm Schatz hat bereits einen Blick auf das überarbeitete Finanzkonzept geworfen und es „für gut befunden“. Nun gehe es darum, Inhalte und Qualität zu steigern, Substanz und Potentiale seien genügend vorhanden. „Ich biete an, mich an dem kreativen Prozess zu beteiligen“, sagte der Babelsberger.

Neue Ideen kommen auch aus einer anderen Richtung. Das „Collegium musicum“ wird im Sommer am 3. Juli wieder auf dem Weberplatz



Ziehen für Babelsberg an einem Strang: Herbert Knoblich, Bianka Peetz-Mühlstein, Friedhelm Schatz (linkes Bild, v.l.). Hatten Fagott und Klarinette mitgebracht: Knut Andreas und Bettina Ullrich. FOTOS (2): KÖSTER

mit einem Open-Air-Klassikkonzert präsent sein und damit die im vergangenen Jahr gestartete Tradition fortführen. Rund 1000 Besucher waren 2009 zum Tangokonzert vor der Friedrichskirche gekommen. Bereits zum Weberfest im Juni wird das Potsdamer Musikensemble mit ei-

nem Familienkonzert aufwarten: In der Kirche gibt es eine Aufführung von „Peter und der Wolf“. Zum Empfang am Mittwochabend hatten Knut Andreas und Bettina Ullrich Fagott und Klarinette gleich mitgebracht und sorgten so in den Räumen des Stadtkontors für Wohlklang.

Dessen Geschäftsführer, Rainer Baatz, verwies am Rande stolz auf einen „Meilenstein“ im Sanierungsgebiet Babelsberg: Gemeint ist die Alten Brauerei in Alt Nowawes, für die im August Richtfest gefeiert wurde, und deren 38 Wohnungen nun im Frühjahr bezugsfertig sein sollen.